



Finesse trifft auf Kraft, aber alles ist perfekt ausbalanciert.

	Weisswein Frankreich Bourgogne Chassagne-Montrachet	<ul style="list-style-type: none">  Frankreich  Chardonnay  2024 bis 2050  16 - 18°C  13.5  75cl (CT-6)  FRA.247631.2016  ab Lager
	<h2>Morey Marc, Chassagne-Montrachet 1er Cru AOC blanc, Morgeot</h2> <p>2016 Morgeot</p> <p>75cl (CT-6)</p>	

Bewertung

Gerstl 

19+ | 20

Infos zum Wein

Degustationsnotiz

Pirmin Bilger: Sagenhaft komplexer Duft in der Nase. Das ist eine gewaltige mineralische Wolke, und man riecht förmlich die rauchigen Noten des Feuersteines. Der hat eher einen maskulineren Charakter, der aber nicht weniger überzeugt. Die Mineralität zeigt sich auch am Gaumen auf eine explosive Art und Weise. Sie wird noch zusätzlich von dieser Frische getragen, die sich mit dem ewig langen Abgang durchzieht und nicht mehr enden will. Die Zitrusaromatik mit ihrer noblen und saftig süßen Struktur gerät fast etwas in den Hintergrund. Finesse trifft auf Kraft, aber alles ist perfekt ausbalanciert und zeigt sich auf eine tänzerische Art.

Infos zum Produzenten

Wie Pierre Morey in Meursault, ist Marc Morey in Chassagne-Montrachet einer der absoluten Top-Produzenten. Der sympathische und bescheidene Bernard Mollard und seine Tochter Sabine produzieren auf der 9 Hektar grossen Domaine Weine von Weltruf. Die Leidenschaft gilt klar den grossen Weissweinen. Bernard Mollard: «Ich bin ein grosser Fan von Weissweinen, ich kann ein ganzes Essen damit begleiten, ich finde die haben mehr Finessen als die Rotweine.» Die Weine der Domaine Marc Morey erinnern mich immer wieder an jene von Fritz Haag. Sie zeichnen sich ebenfalls durch ihre strahlende Klarheit aus, durch diese absolute Präzision und Feinheit. Bernard und Sabine Mollard wie auch Wilhelm Haag schaffen es wie nur wenige, auch die konzentriertesten Weine zum Schweben zu bringen. Und genau so wie Oliver Haag eins zu eins in die Fusstapfen seines Vaters Wilhelm getreten ist, knüpft hier auch Tochter Sabine an die Philosophie ihres Vaters an. Die Übergabe des Betriebes von Vater zu Tochter funktionierte nahtlos. Selbstverständlich ist Bernard Molard auch immer noch sehr oft im Betrieb anzutreffen. Er leistet sich etwas mehr Ferien als früher, ansonsten steht er aber seiner Tochter Sabine nach wie vor tatkräftig zur Seite. Wer Veränderungen in der Weinqualität sucht, wird sicher nicht fündig. Glücklicherweise, denn diese ausdrucksstarken Weine würde man vermissen, wenn es sie in dieser Form nicht mehr gäbe. Bleibt noch etwas zu sagen, was mir eigentlich schon lange ein Rätsel ist: Warum sind eigentlich die Weine von Chassagne weniger gefragt und entsprechend auch deutlich preiswerter als jene von Puligny? Ich weiss die Antwort nicht, denn qualitativ sind sie absolut ebenbürtig.